



CARE GUIDANCE

EMPFEHLUNGEN FÜR EINE GUTE ARBEITSPRAXIS

LEVEL 2

Ordnung und Sauberkeit am
Arbeitsplatz und Empfehlungen
zum Umgang mit HTW

ORDNUNG UND SAUBERKEIT AM ARBEITSPLATZ UND EMPFEHLUNGEN ZUM UMGANG MIT HTW

EINFÜHRUNG

Dies ist ein Level 2 Dokument in der ECFIA CARE Guidance Serie. Es konzentriert sich auf Möglichkeiten, die Faserstaubkonzentration in der Luft durch Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz, sowie entsprechende Handhabung von HTW, zu reduzieren.

Gute Reinigungs- und Handhabungspraktiken sind Teil einer anerkannten Reihenfolge von Maßnahmen und Kontrollen, die eingehalten werden sollten. Informationen darüber, wie dieses Dokument in die Hierarchie der Kontrollmaßnahmen passt, finden Sie im Level 1 Dokument "Arbeiten mit HTW - Effektives Risikomanagement".

WAS IST DAS CARE PROGRAMM?

ECFIAs CARE Programm zur Kontrolle und Reduzierung der Exposition (CARE - Controlled And Reduced Exposure) ist ein wichtiger Teil des Product Stewardship Programme (Programm zum verantwortungsvollen Management von (HTW) Produkten). Es ermöglicht Arbeitgebern, die Belastung durch Faserstaub proaktiv zu minimieren und so die Gesundheit der Arbeitnehmer zu schützen.

WAS SIND DIE CARE GUIDANCE DOKUMENTE?

Diese Dokumente bilden eine umfassende Informationsbibliothek zum sicheren Umgang mit HTW-Produkten. Sie wurden von Branchenexperten verfasst und sollen den Verwendern von HTW-Produkten hilfreiche Informationen zur Verfügung stellen, um wirksame Kontrollen zur Minimierung der Exposition gegenüber luftgetragenen Fasern einzuführen. Diese Reihe von Dokumenten wird sich mit der Erstellung neuer Dokumente erweitern.

Level 1 Guidance Dokument: „Arbeiten mit HTW – Effektives Risiko Management“

Level 2 Guidance Dokumente: Risikomanagementmaßnahmen für HTW

Level 3 Guidance Dokumente: Beispiele für bestimmte Anwendungen

HANDHABUNGS- PRAKTIKEN

Bei der Handhabung oder Bearbeitung von Produkten aus HTW entsteht Staub. Weitere, spezifische Informationen zur Bearbeitung finden Sie in den Dokumenten Level 2 und 3 der CARE Guidance Serie. Um die Menge an luftgetragenen Staub beim Umgang mit HTW-basierten Produkten zu reduzieren, werden die folgenden Handhabungsverfahren empfohlen.

Eine Möglichkeit, die Exposition bei der Bearbeitung zu vermeiden oder zu minimieren, ist die Verwendung von gebrauchsfertigen Produkten. Diese können eingekapselt oder mit einem Staubschutzmittel beschichtet werden, um die Staubentwicklung weiter zu reduzieren.

Eine der Hauptursachen für die Staubbelastung ist die Handhabung der Produkte nach der Bearbeitung, da die Produkte mit überschüssigem losem Staub aus der Bearbeitung bedeckt sind. Dies kann reduziert werden, indem das Produkt nach der Fertigstellung und bevor es den Arbeitsbereich verlässt, mit einer Bürste (unter Absaugung) oder einem Staubsauger, der mit einem HEPA-Filter ausgestattet ist, gereinigt wird.

Die meisten HTW-Produkte sind brüchig und sollten mit Vorsicht behandelt werden – z.B. indem man die Teile vollständig, entweder manuell oder mit Hebehilfen für große Teile anhebt, ohne sie auf rauen Oberflächen zu schleifen oder zu reiben.

Während des Transports und der Handhabung können Produkte beim Reiben gegeneinander oder gegen andere raue Oberflächen Staub freisetzen. Daher ist es wichtig, den Kontakt zwischen den Teilen zu minimieren, z.B. durch den Einsatz von Abstandshaltern beim Stapeln von Artikeln in Kartons.

Wenn technisch möglich (je nach Zusammensetzung und zukünftiger Anwendung) können die Produkte vor der Handhabung mit einem feinen Wassernebel besprüht werden, um die Staubfreisetzung von Oberflächen zu verhindern. Dies ist besonders nützlich für die Handhabung vor oder nach einer Bearbeitung, die als besondere Quelle für Staubemissionen bekannt ist. Das Feinwassersprühen sollte dort eingesetzt werden, wo es schwierig oder unmöglich ist, Produkte unter einer geeigneten Abzugshaube zu verarbeiten. Bei bestimmten Endanwendungen sollte darauf geachtet werden, dass das Produkt vor der endgültigen Verwendung trocken ist.

ABFALLBEHANDLUNG

Abfälle wie Beschnitt, Verschnitt und Bruch sollten so behandelt werden, dass die Staubentwicklung minimiert wird. Abfall entsteht am häufigsten bei der Bearbeitung oder bei der Qualitätskontrolle.

Rückstände von Produkten, die aus der Verpackung entnommen wurden oder nach einer Bearbeitung, lassen sich am besten mit einem Staubsauger mit einem HEPA-Filter entfernen. Dies kann direkt in der Verpackung vor der Verwendung, oder am Arbeitsplatz vor der weiteren Bearbeitung erfolgen.

Es gibt zwei Haupttypen von Abfällen, die während des Bearbeitungsprozesses entstehen: das sind Abfälle aus dem Prozess und Staub, der von der Maschine erzeugt wird, welcher sich auf die Maschine und die Umgebung absetzt. Eine regelmäßige Reinigung des Arbeitsplatzes sollte durchgeführt werden, um die Ansammlung von Faserstaub zu verhindern. Abfälle sollten vorsichtig behandelt und vorsichtig in Abfallbehälter gelegt werden, anstatt hineingeworfen zu werden. Wenn Lüftungssysteme vorhanden sind, sollten die Abfallsammelstellen in den belüfteten Bereich integriert werden.

Staubabscheider sind am besten mit einem Ventil ausgestattet, das mit einem doppelten Plastikbeutel oder einem großen Beutel mit überschüssiger Kapazität verbunden ist. Dadurch wird die Staubemission minimiert, wenn der Beutel vom Staubsammler entfernt wird.

Das Trennen des Beutels vom Staubsammler sollte immer erfolgen, bevor der Beutel voll ist. Der Wechsel des Beutels sollte immer dem folgenden Ablauf entsprechen:

1. Schließen Sie das Ventil zwischen dem Staubsammler und dem Abfallbeutel, und vergewissern Sie sich, dass das Material zwischen dem Ventil und dem Beutel in den Beutel gefallen ist.
2. Schließen Sie den Beutel mit einem Draht oder ähnlichem.
3. Trennen Sie den Beutel vom Staubsammler.

Abfallsäcke (sowohl aus Staubabscheidern als auch aus allgemeinem Abfall) sind nach ihrer Sammlung zu kennzeichnen, für eine eindeutige Identifizierung der Art des Abfallprodukts, und um die Möglichkeit des Recyclings zu erfassen. Ist ein Recycling nicht möglich, sind die Abfälle auf eine geeignete Deponie zu bringen, wobei darauf zu achten ist, dass die Staubentwicklung so gering wie möglich ist. Die lokalen Vorschriften können von Land zu Land unterschiedlich sein - bitte beachten Sie die spezifischen Anforderungen für Ihren Bereich. Normalerweise müssen ASW/RCF auf Sondermülldeponien entsorgt werden, während andere HTW wie AES und PCW als Industriemüll entsorgt werden können.

PRAKTISCHE ORGANISATION UND SCHULUNG

Die Arbeitsbereiche müssen so organisiert sein, dass eine unnötige Exposition der Arbeitnehmer vermieden wird, z.B. durch Trennung der HTW-Arbeiten von anderen Teilen der Einrichtung, wo immer dies möglich ist, und/oder durch eine Organisation der Arbeitsbelastung, bei der staubige Arbeitsgänge nach Möglichkeit über den gesamten Arbeitstag verteilt werden.

Die Mitarbeiter sollten in dem Arbeitsbereich für HTW einen leichten Zugang zu Anleitungen für eine sichere Handhabung und Standardverfahren haben.

Die Anzahl der Handhabungsschritte in jedem Arbeitsprozess sollte so weit wie möglich minimiert werden.

ORDNUNG UND SAUBERKEIT AM ARBEITSPLATZ

Wo immer möglich, sollten die Prozesse automatisiert werden, um Handhabungen zu vermeiden, oder Arbeitshilfen eingesetzt werden, wie bewegliche Bänke, um das Tragen der Produkte zu minimieren.

Alle Mitarbeiter sollten geschult werden. Dies kann entweder direkt am Arbeitsplatz oder in Form einer Schulung über die Bedeutung von guter Hygiene- und Arbeitspraktiken erfolgen.

Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz ist in jedem Arbeitsbereich unerlässlich, in dem die Staubkonzentration in der Luft kontrolliert werden muss.

Die folgenden Verfahren werden empfohlen, um eine sekundäre Exposition zu minimieren, die auftreten kann, wenn Faserstaub, welcher sich auf dem Boden oder den Arbeitsflächen angesammelt hat, bewegt wird und wieder in die Luft gelangt.

Stellen Sie sicher, dass der Arbeitsplatz (Böden, Bänke, Maschinen usw.) regelmäßig und gründlich gereinigt wird, mindestens einmal pro Tag oder Schicht. Wenn immer möglich, sollte die Reinigung entweder mit einem an einem zentralen Absaugsystem befestigten Saugschlauch oder einem tragbaren Staubsauger mit HEPA-Filter durchgeführt werden.

Ein intensiveres Reinigungsprogramm kann beispielsweise zweimal jährlich durchgeführt werden, um die Reinigung von Luftkanälen, Gebäudestrukturen (z.B. Sparren) usw. einzubeziehen.

Wenn es notwendig ist, Besen zu verwenden, stellen Sie sicher, dass die Böden vor der Reinigung gründlich befeuchtet sind, und verwenden Sie weiche Borstenbürsten, um die Menge des in die Luft gewirbelten Staubes zu minimieren.

Für besonders staubige Arbeitsgänge, wie z.B. einige Endbearbeitungen, kann es notwendig sein, die Maschine nach jedem Gebrauch zu reinigen; in solchen Fällen sollten jeder Maschine spezielle Reinigungsgeräte zugeordnet werden.

Bei Überschreitung des Grenzwertes ist die Verwendung eines geeigneten Atemschutzes erforderlich (weitere Informationen finden Sie in der ECFIA Handlungsanleitung für HTW).

Die Arbeitnehmer sollten spezifische Arbeitskleidung erhalten, die vom Arbeitgeber gewaschen wird. Vor dem Ausziehen am Ende einer Schicht sollten die Arbeiter ihre Arbeitskleidung absaugen, um loses Material zu entfernen. Arbeitskleidung sollte nicht mit nach Hause genommen werden.

Bei ASW/RCF sollte die Arbeitskleidung in separaten Schränken aufbewahrt werden.

Druckluft sollte niemals zur Reinigung von Arbeitsbereichen oder Arbeitskleidung verwendet werden.